

# **Gemeinsame Gebetszeit**

## **27. Oktober 2020**

**um 19:00 Uhr**  
**(Bitte entsprechend anpassen)**

### **Eröffnung**

Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.  
Amen. Halleluja.

**Lied**            GL 149,1–2 (Liebster Jesu, wir sind hier)  
*singen oder sprechen*

### **Einführung**

Gottes Reich ist nicht der Zustand einer fernen Welt in der Zukunft. Gottes Reich hat mit der Verkündigung der Frohen Botschaft hier auf unserer Erde bereits begonnen. Wir sind eingeladen, am Aufbau des Reiches Gottes mitzuwirken. Und in jedem Gottesdienst erfahren wir selbst, was Reich Gottes bedeutet: Es ist Christi Gegenwart unter den Menschen. Er ist in unserer Mitte, wenn wir uns hier versammeln. Er spricht zu uns durch sein Wort. Reich Gottes ist Gemeinschaft mit Christus.

*Lassen Sie diese Worte ein wenig in sich nachklingen.*

### **LESUNG**

*Ich lese die Worte laut, sodass ich sie auch höre.*

Lukas 13,18-19

Er sagte: Wem ist das Reich Gottes ähnlich, womit soll ich es vergleichen? Es ist wie ein Senfkorn, das ein Mann in seinem Garten in die Erde steckte; es wuchs und wurde zu einem Baum und die Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen.

Die Bilder, die Jesus zur Beschreibung des Reiches Gottes verwendet, sind uns sicher geläufig. Das Bild des Senfkorns als des kleinsten der Samenkörner, aus dem ein großer Baum entsteht ist ebenso vertraut wie das Bild des Sauerteigs. Beide zeigen jeweils eine Dynamik auf, einen Prozess des Wachstums. Jesus sagt nicht, das Reich Gottes ist ein fertiges Gebilde, das ab einem gewissen Zeitpunkt an einer konkreten Stelle steht und bewundert werden kann. Es sind Entwicklungen notwendig, die es entstehen und wachsen lassen. Wenn wir speziell auf die Entwicklung des Senfkorns als Bild für das Entstehen des Reiches Gottes schauen, dann lassen sich al-lein bei diesem Bild mehrere Schritte erkennen. Das Senfkorn muss gepflanzt werden: Jemand muss beginnen, einen Start-punkt für die Entstehung des Reiches Gottes zu setzen. Ohne einen Anfang, den auch wir mit einer guten Tat setzen können, kann es sich nicht entwickeln. Dann braucht es Betreuung, es muss gegossen werden. Mitarbeit am Aufbau des Reiches Gottes bedeutet ein Betreuen der Saat, ein Mitgehen in den Schritten der Entwicklung. Und es bedarf des Schutzes, dass nicht Unkraut oder Schädlinge dieses Wachstum hindern. Ein so kleines Korn benötigt dennoch so viel Aufmerksamkeit.

Und im übertragenen Sinn ist es auch bei der Entstehung des Reiches Gottes: Anfänge, die das Reich Gottes schon in unserer Welt sichtbar machen, können auch wir setzen, wengleich sie auch noch so klein sein mögen. Aber es bedarf des Mitgehens, des Begleitens dieser Anfänge, und wir sind dann aufgefordert, Sorge dafür zu tragen, dass die Frucht sich auch entfalten kann.

### **Magnificat – Lobgesang Mariens**

Meine Seele preist die Größe des Herrn,  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.  
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter!

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,  
und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht  
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten;  
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;  
er stürzt die Mächtigen vom Thron  
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben  
und lässt die Reichen leer ausgehn.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an  
und denkt an sein Erbarmen,  
das er unsern Vätern verheißen hat,  
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit  
und in Ewigkeit. Amen.

*Ich schliesse dieses Gebet mit dem „Vaterunser“ ab*

## **Gebet**

Herr, hab Dank dafür, dass du deinen Geist in der Welt ausgesandt hast. So konnte unsere große Gemeinschaft von Menschen entstehen, die sich von deinem Geist dazu inspirieren ließ, die Botschaft der Liebe und des Friedens über den ganzen Erdball zu verbreiten. Lass deinen guten Geist weiterhin in unserer Welt wirken und stärke alle Menschen, die ihn pflegen und verbreiten.\*

## **Kreuzzeichen**

### **Segen**

Gott, segne uns, wenn wir an der Erfahrung unserer Endlichkeit leiden.

Segne und stärke uns in der Erwartung deines Reiches.

Segne die gelebte Hoffnung, mit der wir an der Zukunft bauen, die Gott uns schenken will.\*

## Lied

GL 534,1.3 (Maria, breit den Mantel aus)

### **Wort auf den Weg**

Wir alle sind eingeladen mitzuwirken am Aufbau des Reiches Gottes. Und dieser Auftrag kann bereits im Kleinen ausgeführt werden. Eine kleine Geste oder eine kleine Tat, ein liebes Wort oder eine freundliche Aufmerksamkeit zeugen von Gottes Liebe in dieser Welt. So können auch wir dazu beitragen, dass das Reich Gottes sich ausbreitet. Gottes Segen, den wir empfangen, ist uns dabei Hilfe und Unterstützung, damit uns dies in unserem alltäglichen Leben auch immer wieder neu gelingen kann.

*\*Tedeum Oktober 2020*

### **Ganzer Bibeltext**

Lukas 13, 18-21

Er sagte: Wem ist das Reich Gottes ähnlich, womit soll ich es vergleichen? Es ist wie ein Senfkorn, das ein Mann in seinem Garten in die Erde steckte; es wuchs und wurde zu einem Baum und die Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen. Außerdem sagte er: Womit soll ich das Reich Gottes vergleichen? Es ist wie der Sauerteig, den eine Frau unter einen großen Trog Mehl mischte, bis das Ganze durchsäuert war.